

Bericht des Aufsichtsrats 2022

Die Arbeit des Aufsichtsrats war im Geschäftsjahr 2022 im dritten Jahr in Folge von den Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Hinzu kam der Beginn des Krieges in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf die weltweiten Märkte sowohl in Bezug auf die Lieferketten als auch auf die Bau- und Maschinenbaumärkte. Dadurch haben sich die Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft als auch für unsere Unternehmen erheblich verändert.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Zwischen den Sitzungsterminen berichtete der Vorstand grundsätzlich monatlich in Textform über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und Finanzzahlen der Unternehmensgruppe und der Gesellschaft. Weiter stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden in regelmäßigem Kontakt, hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert und sich zu strategischen Themen und zur Risikolage ausgetauscht.

Frau Sabine Dobliger hat sich aufgrund eines Interessenkonflikts aufgrund einer Zeichnungsverpflichtung der SD Thesaurus GmbH im Rahmen der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 18. November 2022 beschlossenen Kapitalerhöhung an den Beratungen und der Beschlussfassung zu den Details der Durchführung der Kapitalerhöhung nicht beteiligt. Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, haben sich im Übrigen nicht ergeben.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRATSPLENUM

Im Berichtsjahr fanden sechs Plenumsitzungen und zwei Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren statt. Die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, die Entwicklung des Auftragsbestands sowie die Entwicklungen auf den Märkten und in den Geschäftssegmenten waren Gegenstand in allen quartalsweisen Aufsichtsratssitzungen. Dabei bezieht der Aufsichtsrat die Berichte aus den Ausschüssen ein.

In der Bilanzsitzung im April zum Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 wurde der Jahres- und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht sowie der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung unter Anwesenheit und mit Berichterstattung des Abschlussprüfers geprüft. Als Prüfungsschwerpunkte wurden die Bewertung der at-Equity-Anteile, die Finanzierung, derivative Finanzinstrumente, ein Offshore-Windpark-Projekt, die Buchung von latenten Steuern sowie die Kapitalerhöhung 2021 geprüft. Nach Prüfung der Prüfberichte des Jahresabschlusses wurde der Jahres- und Konzernabschluss vom Aufsichtsrat festgestellt bzw. gebilligt. Ebenso wurden die Erklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt und die Vergütungsthemen hinsichtlich des Vergütungsberichts behandelt. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit der Verlängerung der Amtszeit des Vorstandsmitglieds Florian Bauer, sowie mit der Einladung der ordentlichen Hauptversammlung befasst. Bei der aktuellen Geschäftsentwicklung wurden insbesondere die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie der staatlichen Sanktionen auf die Unternehmensgruppe beraten.

In der Juni-Sitzung hat sich der Aufsichtsrat mit der operativen Geschäftsentwicklung und hierzu im Schwerpunkt im Baubereich mit Großprojekten und mit der Entwicklung des Personalaufwands befasst. Die gewonnenen Erkenntnisse aus einem Offshore-Windpark-Projekt sowie die Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand wurden gesondert behandelt und die Zielgröße im Nachgang in einer schriftlichen Beschlussfassung definiert.

In der September-Sitzung behandelte der Aufsichtsrat im Schwerpunkt die Anpassung der Jahresprognose, eine Analyse von Materialpreissteigerungen, die Geschäftsentwicklung in den Märkten sowie das Programm BAUER +4/2024 sowie ein Maßnahmenprogramm zur Verbesserung der operativen Geschäftsentwicklung. Als weitere Schwerpunkte wurden die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium festgelegt.

Im Oktober des Berichtsjahres kam der Aufsichtsrat zur Beschlussfassung über die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung zusammen, in der der Vorschlag zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von zurzeit 111.186.566,76 EUR, eingeteilt in 26.091.781 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, um bis zu 74.124.374,99 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.394.520 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Form von Stammaktien (mit Stimmrecht) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von gerundet EUR 4,26 je Stückaktie gegen Bareinlagen und unter Gewährung des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen wurde. Nach entsprechender zustimmender Beschlussfassung in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. November 2022 wurden in einer gesonderten Videokonferenz Anfang Dezember die weiteren Einzelheiten der beschlossenen Kapitalerhöhung festgelegt.

Anfang Dezember kam der Aufsichtsrat zusammen, um den Impairmentbedarf auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten – Weighted Average Cost of Capital (WACC) – und der veränderten Beurteilung von Länderrisiken bei der Bewertung der Tochterfirmen und deren Vermögenswerten sowie die Portfoliobereinigung durch Abwicklung von Tochtergesellschaften zu besprechen. Weiter wurden die Organisationsstruktur sowie die Module des Programms zur Verbesserung der Geschäftsentwicklung behandelt und eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen. In der letzten Sitzung des Jahres wurden zudem das Grundgehalt und die Zielvergütungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 festgelegt.

ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN

Es gibt vier Ausschüsse des Aufsichtsrats, wobei der Vermittlungsausschuss nicht zusammentreten musste. Über wesentliche Inhalte der Ausschusssitzungen haben deren Vorsitzende regelmäßig in den Plenumsitzungen berichtet.

Der Nominierungsausschuss hat mangels anstehender Nachbesetzungen nicht getagt. Der Präsidial- und Personalausschuss kam zu zwei Präsenzsitzungen zusammen. Darin wurden das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder behandelt und die Entscheidungen des Aufsichtsrats zur Festsetzung der Gehälter und Tantiemen der Vorstandsmitglieder sowie die Tantiemenrahmen vorbereitet. Der Ausschuss hat sich weiter mit dem Vergütungsbericht gem. § 162 AktG, der Erklärung zur Unternehmensführung sowie mit der Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr siebenmal zusammen. Der Ausschuss hat sich mit der Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts, den Quartalsmitteilungen, dem Halbjahresfinanzbericht und in Anwesenheit der Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands sowie mit der Wahl und Bestellung des Abschlussprüfers befasst und die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt. Der Prüfungsausschuss hat die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt und die Honorarvereinbarung getroffen. Prüfungsschwerpunkte zu bedeutsamen Prüfungssachverhalten wurden in Abstimmung mit dem Abschlussprüfer festgelegt. Weiter hat der Ausschuss den Umgang mit Zins- und Preissteigerungen sowie Verfügbarkeiten bei Zulieferprodukten begleitet, den Umgang mit EU-Sanktionen wegen des Krieges in der Ukraine behandelt, in einer Schwerpunktsitzung die Berichte zum Risikomanagement, zur Internen Revision und zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes entgegengenommen, die Ergebnisentwicklung und die Hochrechnung zum Jahresende geprüft und die mittelfristigen Finanzziele wurden behandelt. Die Projektentwicklung und die gewonnenen Erkenntnisse aus einem Offshore-Windpark-Projekt sowie der Umgang mit der Zins- und Währungssicherung wurden im Ausschuss gesondert überprüft. Weiter wurde die Vorbereitung einer Kapitalerhö-

hung mit Bezugsrecht der Aktionäre und die Erstellung eines Wertpapierprospekts hierzu begleitet, Wertberichtigungen aufgrund des Anstiegs der WACC-Sätze sowie gestiegener Länderrisiken wurden behandelt und mit den Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung hat man sich regelmäßig befasst.

PRÄSENZ, FORTBILDUNG

Wie auch in den vorangegangenen Jahren konnte im Geschäftsjahr 2022 eine konstant hohe Teilnahmequote bei den Beratungen des Aufsichtsratsplenums sowie seiner Ausschüsse verzeichnet werden. Der Vermittlungs- und der Nominierungsausschuss mussten nach ihrer Aufgabenstellung nicht tagen. Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse werden grundsätzlich alle hybrid als Präsenz- und Video- bzw. Telefonkonferenz durchgeführt, um die Teilnahme von allen Aufsichtsratsmitgliedern zu erleichtern und eine hohe Teilnahmequote zu erreichen. Lediglich zwei Aufsichtsratssitzungen wurden nur als Video- bzw. Telefonkonferenz durchgeführt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr. Die Mitglieder werden von der Gesellschaft jährlich an wesentliche Pflichten als Aufsichtsrat schriftlich erinnert.

Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Aufsichtsratsplenum	Präsidential- und Personalausschuss	Prüfungsausschuss	Nominierungsausschuss
Anzahl durchgeführter Sitzungen	6	2	7	0
Prof. Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer	6	2		0
Rainer Burg	6			
Sabine Doblinger	6			0
Petra Ehrenfried	6			
Maria Engfer-Kersten	4		7	
Robert Feiger	4			
Reinhard Irrenhauser	6	2		
Klaus Pöllath	6	2		
Wolfgang Rauscher	6			
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher	6			0
Dipl.-Kffr. Andrea Teutenberg	6		7	
Gerardus N.G. Wirken	6		7	

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG 2022

Der Jahresabschluss der BAUER AG zum 31. Dezember 2022 und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Stuttgart, unter Einbeziehung der Konzernrechnungslegung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsausschuss hat die Abschlussunterlagen, den nichtfinanziellen Konzernbericht und die Berichte der Abschlussprüfer einer Prüfung unterzogen und dem Aufsichtsrat hierzu berichtet. Der Abschlussprüfer hat sowohl an der Sitzung des Prüfungsausschusses als auch an der Bilanzsitzung des Gesamtaufichtsrats hierzu teilgenommen.

Die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen mit dem zusammengefassten Lagebericht, dem nichtfinanziellen Konzernbericht und die Berichte des Wirtschaftsprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt und von diesen geprüft. Das Ergebnis der Prüfung der Unterlagen durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu

erheben und der Veröffentlichung wurde zugestimmt. Der Jahresabschluss der BAUER AG sowie der Konzernabschluss wurden vom Vorstand aufgestellt und vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 3. April 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss der BAUER AG wurde damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach Vorbehandlung im Prüfungsausschuss angeschlossen. Mangels Bilanzgewinn kann den Aktionären kein Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns gemacht werden.

Den Vorständen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen aller Konzerngesellschaften danke ich im Namen des gesamten Aufsichtsrats für ihre engagierten Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr. Ebenso danken wir Herrn Michael Stomberg, der im März 2023 aus dem Unternehmen ausgeschieden ist, für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Schrobenhausen, April 2023

Der Aufsichtsrat



Prof. Thomas Bauer
Aufsichtsratsvorsitzender